

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtsräthsel.

Wenn Bischof Rampa von Chur vom Papst sehr gnädig in 1 1/2-stündiger Audienz empfangen wurde, weil er einen beträchtlichen Peterspfennig mitbrachte, wie viele Graubündner und Tessiner Väter weniger werden dann nächsten Sommer von ihren Kindern weg müssen, da sie durch die heimtelegraphirte päpstliche Segnung reich genug geworden sind?

Der Ausnahmen beim St. Galler Sonntagsgesetz sind so viele, daß Hoffnung vorhanden ist, bei einer Volksabstimmung werde man auch das Gesetz ausnehmen.

Zur Warnung.

In Stauden bei Grabs, da lebt Hans Bühler,
Der, mocht' es kalt sein oder schwüler,
In 95 langen Jahren
In keine Stiefel ist gefahren.
Auf unsers Herrgotts Boden zu treten,
Hatt' er weder Schuh', noch Strumpf von Nöthen.
Auch konnte nie man ihn bewegen,
Sich Binden um den Hals zu legen,
„Wozu die Halszuschnürerei?
Mensch gegen Mensch verkehre frei!“
Doch plötzlich war er umgewandelt,
Hat sich's um's Kirchengehn gehandelt:
Angstvoll, vorsichtig stülpt die Mütze
Er auf des grauen Hauptes Spitze.
Merkt ihr, was euch der Alte lehrt?
Gegen die Kirch' sei stets bewehrt!

Abonnements-Einladung.

Bei bevorstehendem Jahreswechsel erlauben wir uns, zum Abonnement auf das

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone

St. Gallen, Appenzell und Thurgau

mit Gratisbeigabe der »St. Galler Blätter« und »Tagesfeuilleton«
(Chef-Redaktor: Alt-Landammann H. Seifert)

höflich einzuladen.

Das Tagblatt erscheint wöchentlich 6 Mal und ist das älteste, verbreitetste, in freisinnigem Geiste geschriebene Blatt der Ostschweiz. Es enthält ein sorgfältig redigirtes Feuilleton, tüchtige Privatkorrespondenzen aus dem Kanton St. Gallen und den Nachbarkantonen, zuverlässige Berichte aus der Bundesstadt, ferner die neuesten Telegramme und endlich Mittheilungen über Industrie und Gewerbe, Handel und Landwirthschaft, Kunst etc.

Die „St. Galler Blätter“ enthalten Novellen, belehrende Artikel und Originalbesprechungen über die der Redaktion zugekommenen Novitäten vom Büchermarkt.

Abonnementspreis für die Schweiz: Für 3 Monate 3 Fr. 40 Rp., für 6 Monate 6 Fr. 70 Rp. Bestellungen nehmen alle schweizerischen Postbureaux entgegen. -168-2

Inserate finden wirksamste Verbreitung, namentlich in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Thurgau.

Zu rechtzeitiger Bestellung ladet ergebenst ein

Zollikofer'sche Buchdruckerei.

ZÜRICH.

Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

-4-52



Herr Feuß. Herzli willkum, Frau Stadtrichter. Lang nümme s'Ber-
gnüege gha. Pitti, wo sind Si au blibe?

Frau Stadtrichter. Ja, müßed Si, Herr Feuß, mir Fraue händ über
derigi Tage gar nu schüli viel z'thue und z'nüstere, bis Alles ibr Ornig isch
für de Baum.

Herr Feuß. So so, de Baum! Was chund au s'Mannli über, das
guet, lieb?

Frau Stadtrichter. Hä, i denke-n-ebe, 's Glych, was b'Stadtmeind
vum löbliche Stadtrath: b'Rechnige für myni Verschönerige.

Herr Feuß. Ach bas, Sie sind au Gini!

Ruedi: Queg bert, dä Herr hät so ne schülige Bart, daß me gar
nit weiß, wo s'Mund ist.

Peter: Säh da, gib ihm die Zigarre, de wirsch es de bald glich!

Einladung zum Abonnement

auf den

„Schweizer Handels-Courier“

Organ der freisinnigen Partei

mit seinen 2 Beilagen

Mittwochsblatt für Unterhaltung und Belehrung

und

Helvetia

Organ für Auswanderung.

Abonnementspreis: Vierteljährlich Fr. 4. — für alle drei Blätter
und halbjährlich Fr. 8. —

Es empfiehlt sich bestens

Biel, im Dezember 1885.

Die Expedition.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul

5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte

holländische Vollhäringe

30—35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

Neue russische

Kronsardinen

130 160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-

Säuren und Nasenröthe.

Zeugniß.

Seit längerer Zeit mit einem
unangenehmen, hartnäckigen Ge-
sichtsausschlage, Säuren u. Nasen-
röthe behaftet, trat ich, da alle
andere ärztliche Hilfe keinen Er-
folg hatte, bei Herrn Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus, in briefliche
Behandlung. Das Resultat war ein
überraschendes; schon in Kurzem
war ich von dem lästigen Uebel
vollkommen befreit. Ich kann
daher aus Ueberzeugung bei
Hautkrankheiten aller Art Herrn
Bremicker als Arzt bestens em-
pfehlen; derselbe garantirt für den
Erfolg in allen heilbaren Fällen.
Einsiedeln, im Sept. 1885.
N.42-131-52 J. A. Beeler, Bäcker.

!Gratis!

und franko erhält Jeder, der bei
J. Frey in Zofingen die Volks-Zeitung
mit Eulenspiegel pro 1886 abonniert,
den Anfang der in diesem Blatte
erscheinenden historischen Erzähl-
ung „Das Burgfräulein von Aar-
burg“ nachgesandt. Die neueste
Nummer enthält nebst vier humo-
ristischen Illustrationen ein Bild
aus dem bulgarisch-serbischen
Krieg. Abonnementspreis per Jahr
Fr. 3. 20, bei Vorausbezahlung des
ganzen Betrages den lustigen Eulen-
spiegel-Kalender gratis. 169-1

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.